



GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/die posaune

Der Iran und sein Atomprogramm haben überlebt

- Richard Palmer
- [24.06.2025](#)

Das Ende des Iran-Krieges? Seit Israel begonnen hat, den Iran zu bombardieren, haben wir eine klare Prognose: Der Iran wird überleben. Die biblische Prophezeiung ist eindeutig: Der Iran wird durch einen Angriff auf Europa einen Weltkrieg auslösen.

Aber *wie* könnte der Iran überleben? Israel fügte massiven Schaden zu. Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu und US-Präsident Donald Trump sprachen beide davon, das Unterdrückungsregime der Mullahs zu stürzen. Am Wochenende ist Amerika in den Krieg eingetreten. Der Iran hing in den Seilen. Würden Israel und Amerika mit etwas mehr Ausdauer die Sache beenden?

Jetzt sehen wir die Antwort. Gestern hat der Iran eine US-Militärbasis in Katar angegriffen, allerdings auf die sanfteste Art und Weise. Sie haben die USA vor dem Angriff gewarnt, und niemand wurde verletzt.

Die iranische Führung hätte eine Reihe von weitaus zerstörerischeren Reaktionen wählen können. Aber das hätte den Zorn der USA noch härter auf ihre Köpfe gezogen. Also haben die Mullahs beschlossen, vor Trump zu kuschen und zu überleben, um einen weiteren Tag zu kämpfen.

Kurz nach dem Angriff verkündete Präsident Trump, dass Israel und der Iran sich auf einen „vollständigen und totalen Waffenstillstand“ geeinigt haben, der heute um 7 Uhr morgens israelischer Zeit beginnen soll.

Es könnte sein, dass der Waffenstillstand nicht funktioniert. Ein iranischer Raketeneinschlag traf Beerscheba kurz vor Ablauf der Waffenstillstandsfrist und tötete vier Menschen. Später bestätigte Premierminister Netanjahu den Waffenstillstand. Er sagte, Israel habe sich um die „zweifache unmittelbare existenzielle Bedrohung“ durch die iranischen Atomwaffen und ballistischen Raketen gekümmert, „der militärischen Führung schweren Schaden zugefügt und Dutzende zentraler Ziele der iranischen Regierung zerstört.“

Danach sagte Israel jedoch, dass Raketen vom Iran aus gestartet wurden. Verteidigungsminister Israel Katz sagte: „Ich habe die israelische Armee angewiesen, auf die Verletzung des Waffenstillstands durch den Iran mit energischen Schlägen gegen Ziele des Regimes im Herzen Teherans zu reagieren.“

Ob der Waffenstillstand nun scheitert oder hält, Präsident Trump hat seine Hand gezeigt. Er hat kein Problem damit, den Iran überleben zu lassen.

Hat auch das iranische Atomprogramm überlebt? Gestern haben wir gewarnt dass das iranische Uran, das fast Bombenqualität besitzt, immer noch nicht gefunden wurde und dass Fordow möglicherweise nicht vollständig zerstört worden ist. Die Beweise verdichten sich, dass der Iran immer noch die Fähigkeit hat, eine Bombe zu bauen:

- Satellitenbilder zeigen 16 Lastwagen, die am 19. Juni, drei Tage vor der Bombardierung durch die Amerikaner, das Atomkraftwerk Fordow verlassen. Diese Lastwagen haben wahrscheinlich das zu 60 Prozent angereicherte Uran des Iran transportiert und im ganzen Land verteilt.
- Der Iran verfügt über noch mehr 25-prozentig angereichertes Uran. Es wäre schwieriger und würde länger dauern, es auf Waffenqualität zu bringen, aber der Iran hat das Know-how dazu.

Dr. Becky Alexis-Martin, eine Expertin für die Entwicklung von Atomwaffen von der Universität Bradford, warnte davor, dass das iranische Atomprogramm fortgesetzt werden könnte:

Auch wenn das iranische Atomprogramm vorerst eindeutig zerstört wurde - wenn das spaltbare Uran nicht zerstört oder beschlagnahmt wurde -, könnte der Wiederaufbau schneller vonstatten gehen, als wir erwarten. ... Selbst wenn große Anreicherungsanlagen erfolgreich zerstört wurden, könnte der Iran sein Atomwaffenprogramm viel schneller wieder aufbauen, indem er kleinere, verdeckte Anlagen zur Vervollständigung des Anreicherungsprozesses errichtet. In diesem Szenario könnte der Iran innerhalb weniger Monate genügend waffenfähiges Uran (90 Prozent) für eine Atomwaffe produzieren - und ohne weiteres Eingreifen bis zum nächsten Jahr über einen Atomsprengkopf verfügen.

Andere haben ähnliche Warnungen geäußert

- „Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Iran in der Lage ist, eine Kaskade von funktionierenden Zentrifugen und damit Urananreicherungskapazitäten relativ bald wiederherzustellen.“
-Prof. Christoph Bluth, Universität von Bradford
- „Ich bin mir sicher, dass sie irgendwo ein Versteck mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Zentrifugen haben, und sie haben das Material an verschiedenen Orten im ganzen Iran. Sie können jetzt und morgen nichts tun, aber in der Zukunft haben sie alle Möglichkeiten.“
-Sima Shine, ehemaliger Forschungsdirektor beim Mossad
- „Teheran kann sich noch aus der Asche erheben. Das islamische Regime hat sich zurückgezogen, um seine Wunden zu lecken - aber es ist nicht vernichtet worden.“
-Daily Telegraph

Noch bedrohlicher ist die Aussage von Dmitri Medwedew, dem stellvertretenden Vorsitzenden des russischen Sicherheitsrates: „Eine Reihe von Ländern ist bereit, den Iran direkt mit eigenen Atomsprengköpfen zu versorgen.“

Präsident Trump hatte den Mut, den Kopf der terroristischen Schlange so anzuschlagen, wie es seit Jahrzehnten kein Präsident getan hat, aber einer seiner zentralen Fehler, vor dem *Posaune* Chefredakteur Gerald Flurry seit Beginn von Trumps zweiter Amtszeit gewarnt hat, bleibt bestehen: Donald Trump kennt den Weg zum Frieden nicht.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Das deutsche Kabinett hat den Haushaltsentwurf verabschiedet. Die Ausgaben für die Verteidigung werden sich bis 2029 mehr als verdoppeln und damit 177 Milliarden Dollar und das neue Ziel der NATO von 3,5 Prozent des BIP erreichen. Zu seiner Finanzierung wird die Kreditaufnahme von 38 Milliarden Dollar im letzten Jahr auf 146 Milliarden Dollar im Jahr 2029 ansteigen. Das deutsche Parlament soll den Haushalt im September endgültig verabschieden. Wie ich zuvor schrieb, macht der Vorstoß zur europäischen Aufrüstung [Deutschland zur militärischen Führungsmacht in Europa](#).

Der Oberste Gerichtshof hat Präsident Trump gestern einen weiteren Sieg beschert, in demer die Abschiebung aus Drittländern erlaubt. Präsident Trump und viele Amerikaner wollen illegale Einwanderer abschieben, insbesondere diejenigen, die Straftaten begangen haben. Aber in einigen Fällen weigern sich die Heimatländer der Migranten, sie aufzunehmen. Eine Lösung besteht darin, sie in „Drittländer“ zu schicken, die sich bereit erklärt haben, Migranten aus den USA aufzunehmen. Ein von Biden ernannter Bundesrichter hat dies effektiv verhindert, indem er diese Abschiebungen mit aufwändigen bürokratischen Hürden verbunden hat. Nun werden die Abschiebungen fortgesetzt, während die Regierung vor Gericht Berufung einlegt.

145 Menschen - vor allem junge Mädchen - wurden am Samstag auf Musikfestivals in ganz Frankreich mit Spritzen angegriffen Das französische Innenministerium hat noch nicht gesagt, was in den Spritzen war.